



AUF DEM BIKE FÜHLT MAN SICH LEBENDIG.

GEBEN SIE ACHT, DASS ES SO BLEIBT.

WAS SIE AUF DEM MOTORRAD BEACHTEN SOLLTEN – DAMIT DIE NÄCHSTE AUSFAHRT KEIN AUSRUTSCHER WIRD.

Ein Gefühl von Freiheit: So beschreiben Motorradfahrer das Empfinden, wenn sie auf der Maschine sitzen. Häufig unterschätzen sie jedoch die Gefahren. Äußere Bedingungen wie Witterung und Straßenverhältnisse erfordern besondere Aufmerksamkeit.

Und das ist nicht das Einzige, worauf zu achten ist. Zehn Tipps:

1. Um mehr Sicherheit zu gewinnen, regelmäßig das Fahrvermögen trainieren – vor allem vor Saisonstart.
2. Den Verlauf der Strecke genau anschauen, bevor man eine längere Tour startet.
3. Vorausschauend und defensiv agieren – insbesondere bei schwer einsehbaren Kurven und Streckenverläufen.
4. Auf Spurrillen, Kanaldeckel und Fahrbahnebenenheiten achten und diese Flächen am besten umfahren.
5. Bei Linkskurven unbedingt auf dem eigenen Fahrstreifen (möglichst weit rechts) bleiben und mit Gegenverkehr rechnen.
6. Immer auf Fehler anderer Verkehrsteilnehmer gefasst sein bzw. damit rechnen, dass Sie als Motorradfahrer nicht richtig wahrgenommen werden.
7. Schutzkleidung mit Reflexmaterial tragen – das erhöht die Sichtbarkeit.
8. Auf Straßen-, Wetter- und Sichtverhältnisse achten und die Geschwindigkeit stets an äußere Bedingungen anpassen.
9. Auf Landstraßen wegen wechselnder Sichtverhältnisse besonders aufmerksam fahren.
10. Regelmäßig die Reifen auf Luftdruck und Verschleiß kontrollieren. Bei niedrigen Temperaturen Reifen erst warm fahren.

Im Jahr 2018 verunglückten 46.223 Nutzer eines Kraftrads. Bei diesen Unfällen starben 697 Menschen.
Das zeigen Auswertungen des Statistischen Bundesamts.